

„Easy Money“: Wo sparen Sinn macht

Finanzexperte Michael Grabher gibt Tipps, wie man sparsam durch den Alltag kommt.

DORNBERN Mit einem Lottoschein in der Hand ist das große Geld plötzlich zum Greifen nah - zumindest für einen kurzen Moment. Doch spätestens bei der Ziehung kommt die Ernüchterung. Statt Millionen Gewinn bleibt nur der wertlose Schein. Für Finanzexperte Michael Grabher ist klar: Wer finanziell wirklich etwas verändern will, braucht keinen Glücksgriff, sondern klare Überlegungen im Alltag.

Der Geschäftsführer der VHS Bregenz beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema Finanzen. An der Volkshochschule vermittelt er in Vorträgen, wie man mit einfachen Mitteln seine Ausgaben in den Griff bekommt. In seinem Buch „Easy Money“ erklärt er nicht nur, wie man sein Geld am besten anlegt, sondern erläutert auch, wo sich im Alltag tatsächlich Geld sparen lässt - und warum das viel einfacher ist, als viele denken.

Spartipp 1: Das Auto. Ein Bereich, der besonders ins Gewicht fällt, ist das Auto. „Selbst ein kleiner Pkw kommt im Schnitt auf rund 500 Euro im Monat - inklusive Versicherung, Reparaturen, Treibstoff, Steuern, Maut, Vignette und Verkehrsstrafe“, sagt er. Grabher rät deshalb: Wer sparen will, sollte nicht leasen, sondern gebraucht kaufen und das möglichst bar. „Nach drei Jahren hat ein Neuwagen etwa 50 Prozent seines Werts verloren, danach sind es eher 5 bis 6 Prozent pro Jahr“, so der Finanzprofi. „Wer das berücksichtigt, trifft automatisch bessere Entscheidungen.“



Michael Grabher gibt Seminare zum Thema Easy Money. Sein Buch zum Thema ist im Verlag editionv erschienen.

stichtigt, trifft automatisch bessere Entscheidungen.“

Spartipp 2: Wohnen. Auch beim Wohnen steht Michael Grabher großes Potenzial. Hochpreisige Möbel oder eine überdimensionierte Wohnung treiben die Fixkosten unnötig in die Höhe. „Eine schöne Couch muss keine 10.000 Euro kosten - eine um 3000 Euro erfüllt denselben Zweck.“ Wenn es um Eigentum geht, rät Grabher, mindestens drei Kreditangebote einzuholen und auf fixe Zinsen sowie gebührenfreie Sondertilgungen zu achten. „Lieber kompakter wohnen, dafür in guter Lage - das rechnet sich langfristig.“

Spartipp 3: Einkauf. Beim Einkaufen helfen einfache Regeln: einen Einkaufszettel schreiben - und sich

Spartipp 4: Abos und Verträge prüfen. Ein Bereich, den viele unterschätzen, sind laufende Abos und Verträge. Ob Streamingdienste, Handyvertrag oder Zusatzversicherungen für technische Geräte - viele dieser Angebote laufen im Hintergrund weiter, ohne dass man sie bewusst nutzt. Grabher rät: mindestens einmal im Jahr alles durchforsten und kündigen, was nicht nötig ist. Besonders kritisch steht er sogenannte Mini-Versicherungen für Smartphone, Brille oder Kaffeemaschine. „Diese Produkte zahlen sich so gut wie nie aus.“

Spartipp 5: Nicht auf das Glück hoffen. Und dann wäre da noch das Thema Lotto - für viele das Symbol für „leichtes Geld“. Doch laut Grabher ist das reines Wunschdenken: „Die Wahrscheinlichkeit für einen Sechser liegt bei 1 zu 8 Millionen.“



Beim Einkaufen rät Grabher: Immer einen Einkaufszettel schreiben, um Impulskäufe zu vermeiden. VN/TAS

strikte daran halten. Sportankäufe summieren sich schnell. „Premium-Produkte tragen oft nur einen schicken Namen, nicht aber echten Mehrwert“, sagt Grabher. Und auch beim Online-Shopping gibt es Tricks: Grabher empfiehlt die sogenannte 30-Tage-Regel - also ein Produkt in den Warenkorb legen, aber erst einen Monat später entscheiden, ob man es wirklich braucht. „In den meisten Fällen lautet die Antwort dann: nein“, sagt er.

Sparen, so Grabher, muss nicht kompliziert sein. „Es beginnt im Alltag, bei jeder Entscheidung, bei jedem Vertrag, bei jedem Einkauf.“ Wer weiß, wo das Geld versickert, kann gegensteuern. Und gewinnt am Ende doch - nicht im Lotto, aber im echten Leben. VN-TAS



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://vn.at/suoinv>